

Sehenswürdigkeiten

Die Hauptsehenswürdigkeiten sind geöffnet: Städt. Leihhalle 11—13 und 17—21 (vom 1. 4. bis 30. 9. des Sonntags 11—13 und 19—21 Uhr); Oberl. Gedenkhalle mit Kaiser-Friedrich-Museum 10—15 Uhr (Montags geschlossen); Stadthalle jederzeit; Museum der Naturforschenden Gesellschaft jederzeit nach Meldung beim Kastellan; die Peterskirche mit ihren Türmen jederzeit nach Meldung beim Küster; das Heilige Grab Sonntags 11—12, werktags 10—12 und 14—16 Uhr.

Bibliotheken:

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. (Begr. 1779). Präsident: Standesherr Dr. Adolf Graf Arnim auf Muskau. Bibliothekar: Studientrat Prof. Dr. Sieg. Die Bibliothek ist Montags und Donnerstags mittags geöffnet. Neißstr. 30.

Militärische Bibliothek im Gebäude der Stadtbücherei. Bibliothekar Prof. Dr. Jecht. Geöffnet Montag 15—17 Uhr.

Stadtbücherei, gegr. 1907, Jochmannstr. 2/3. Unentgeltlich für jedenmann. Fernsprechanschluß des Magistrats. Direktorin: Charitas Schulz (-Schmula). Sprechzeit werktäglich 10—11 Uhr. — Die Görlitzer Stadtbücherei ist eine von allen Schichten gleichmäßig benutzte und modern ausgestaltete allgemeine Bildungsbücherei. Sie umfaßt über 24 000 Bände schöne und belehrende Literatur. — **Großer Lesesaal** mit Ehrendenkmal für den verstorbenen Stifter des Hauses, Geh. Kommerzienrat Otto Müller, Wandgemälde von Franz Friedrich Fries von Rudolf Siemering, und **Jugend-Lesesaal**; zusammen 150 Sitzplätze, 5000 Bände Handbücherei, 115 Zeitschriften und Zeitungen, wöchentliche Ausstellung der Neuanschaffungen, Dauerausstellung guter Jugendzeitschriften; täglich, auch Sonntags, für jedenmann frei zugänglich 11—13 und 17—21 Uhr, vom 1. 4. bis 30. 9. Sonntags nur 11—13 und 19—21 Uhr. — **Ausleihebücherei für Erwachsene** werktäglich 12—13 und 16½—19½ Uhr; Montag nachmittag geschlossen. **Für Kinder** werktäglich 15½—16½ Uhr, Montag nachmittag geschlossen. **Bücherbestand** über 18 000 Bände aller Gebiete, z. B. 8000 Bände Schöne Literatur, 2500 Bände Jugendzeitschriften, 2200 Bände Geschichte und Kulturgeschichte, 1500 Bände Lebensbeschreibungen und Erinnerungen, 1500 Bände Erdkunde und Reisebeschreibungen, 1000 Bände Naturkunde, 900 Bände Staatslehre, Volkswirtschaft und Politik, 800 Bände Technik usw., Gesamtkataloge und Teilkataloge folgender Abteilungen stehen zur Einsicht und leihweise zur Verfügung: Romane und Novellen; Lyrik, Epen, Dramen; Jugendzeitschriften; Geschichte und Kulturgeschichte; Lebensbeschreibungen, Heimatkunde; Schlesische Dichter, Bildende Künste; Erziehung, Volksbildung, Jugendbewegung; Staat und Volk; Religion; Philosophie; Sprachkunde; Naturkunde; Sternkunde; Ferne Länder; Gesundheitslehre; Spiel und Sport; Technik, Handwerk, Verkehr; Handel und Geschäftsleben; Haus-, Garten-, Land- und Forstwirtschaft. — Durch den **Leihverkehr mit den deutschen Bibliotheken** können Bücher auch von auswärts besorgt werden. — Das **Notenarchiv** der Schlesischen Musikfeste und das Archiv der städtischen Orchesternoten mit 731 Chor- und Orchesterwerken, 1140 Partituren und Klavierauszügen und 73 779 Chor- und Orchesterstimmen ist der Stadtbücherei seit 1919 angegliedert. — Die **Patentschriftenauslesestelle** des Reichspatentamts, die über 2000 Bände der für die Görlitzer Industrien und Gewerbe besonders wichtigen Klassen der Patentschriften umfaßt, ist 1929 hinzugekommen.

Denkmäler:

Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. auf dem Obermarkt.

Demiani-Denkmal, Marienplatz.

Denkmal des Prinzen Friedrich Carl auf dem Platz vor dem Blochhaus.

Kriegerdenkmal (Kanonendenkmal) am Kaisertrutz, Demianiplatz; die erste im Deutsch-Französischen Kriege am 4. August 1870 bei Weissenburg vom 1. Schles. Jägerbataillon Nr. 5 eroberte französische Kanone, mit Reliefsdarstellungen umgeben.

Kriegerdenkmäler für die 1866 und 1870/71 in den Kriegslazaretten Verstorbenen auf dem Kirchhof.

Denkmal für die 1870/71 gefallenen Turner, Turnplatz, Jahnstraße.

Kriegerdenkmal für die im Weltkriege 1914/18 Gefallenen auf dem neuen Friedhof.

Denkmal für die im Weltkriege 1914/18 gefallenen 19er, Jägerwäldchen (Schießstände).

Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Kleist-Grenadiere an der Troyendorffstraße, vor der Neuen Kaserne.

Denkmal für die im Weltkriege Gefallenen in Görlitz-West (in der Nähe der Volksschule).

Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Schützengilde, Schützenhausgarten.

Schiller-, Humboldt-, Steudner- und Augsdenkmal, siehe Parkanlagen.

Denkmal des Feldmarschalls Grafen von Roon auf dem Wilhelmplatz.

Denkmal des Schuhmachers und Theosophen Jakob Böhme an der Reichenberger Straße (Brückenstraße-Ecke).

Luther-Denkmal vor dem Haupteingang der Lutherkirche am Dresdener Platz.

Gustav-von-Moser-Denkmal am Demianiplatz, vor dem Stadttheater.

Schulze-Delitzsch-Denkmal auf dem Grundstück des Waaren-Einkaufsvereins an der Rauschwalder Straße.

Theodor-Körner-Denkmal, Landeskron.

Robert-Lettet-Denkmal in den Parkanlagen in der Nähe des Weinbergshauses,

Goethe-Denkmal auf dem Platz an der Goethe- und Sattigstraße-Ecke.

Bismarckäule auf der Landeskron.

Kirchen, Kapellen und Grabstätten:

Kirche St. Petri und Pauli (neue gotische Türme), mit Galerien (schöne Aussicht), Tegels Ablaufkosten, mit der unterirdischen St.-Georgs-Kapelle. Meldungen beim Küster, Bei der Peterskirche 9, pt.

Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit mit vorzüglichen Holzschnitzereien, u. a.: Der im Schoße Marias ruhende Leichnam Christi, von Olmützer; alte Gemälde in der Barbarakapelle. Meldungen beim Küster, Klosterplatz Nr. 21, pt. (am Schwibbogen).

Frauenkirche mit schönem Portale, mancherlei Steinbildern und Steinmeißelzeichen.

Lutherkirche auf dem Drachensfelsen am Dresdener Platz.

Kreuzkirche im südlichen Stadtteil an der Hardenbergstraße, Fernsicht nach dem Iser- und Riesengebirge.

Johanniskirche, Görlitz-Ost.

Katholische Pfarrkirche, Struvestraße.

Katholische St.-Jakobus-Kirche, Kleine Sattigstraße.

Kirche zum Heiligen Geist, kleine Sattigstraße.

Heiliges Grab (Nachahmung des Heiligen Grabs in Jerusalem, mit der Kreuzkapelle), Heiligegrabstraße 79. Meldungen beim Küstos.

Nikolaifriedhof mit der Nikolaikirche, zahlreichen alttümlichen Begrünungsstätten ausgezeichneter Personen (Jakob Böhme, Minna Herzlieb — der Ottolie in Goethes „Wahlverwandtschaften“ —, Oberbürgermeister Demiani), der Molter-Linde, der Leichenhalle, des Ehrenfriedhofs und Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen Krieger. Das Innere der Kirche ist zu einem Ehrendenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Evangelischen der Stadt Görlitz ausgestaltet worden.

Krematorium auf dem Ölberg mit Urnenhain und schönen gärtnerischen Anlagen.

Synagoge, Kuppelbau mit kunstvoller Sandsteinausführung, Otto-Müller-Straße 3.

Bauwerke, historische und neuere:

Rathaus (Ecke von Brüderstr. und Untermarke), schöne Treppe, Archiv mit alten Manuskripten, Autographen usw., wertvollen Gemälden, kunstvoll geschnitzter eichener Zimmerdecke; Fernsicht vom Turme aus. Meldungen beim Kastellan.

Haus Neißstr. 29, mit einem Torbogen in reicher Renaissance und vielfachen Darstellungen aus der biblischen Geschichte in Halbreliefs.

Schönhof, Brüderstr. 8, gegenüber der Rathaus-treppe, stattliches Haus der Frührenaissance mit leck herausgestecktem Erker, reich an historischen Erinnerungen.

Frauenturm, der dicke Turm genannt, am Eingange in die Elisabethstr. (Marienplatz), mit dem der Stadt vom Kaiser Siegmund verliehenen Wappen.

Nikolaiturm, am Nikolaigraben. Dieser Turm steht schief, und zwar „hängt“ er nach rechts; wenn man von der Peterskirche die Nikolaistraße bergab geht, ist dieses am deutlichsten zu sehen bei der Krebsgasse und dem Hause Nr. 11.

Reichenbacher Turm, am Obermarkt. Diese 3 Türme sind alte Festungswehr, die aus der Hussitenzeit stammen.

Bastei zum Ochsenkopf, alte strategische Befestigung, zu Uferstr. 33 gehörig, am linken Neißufer gelegen.

Kaiserturm, alte Befestigung, frühere Hauptwache.

Neiße-Biadukt der Eisenbahn (32 Pfeiler). Die Höhe vom Wasserspiegel bis zur Bahn beträgt 35,15 Meter, die Länge 475,48 Meter (von den Obermühlbergen, den Anlagen beim Blochhouse und der Altienbrauerei aus am besten zu übersehen).

Kunstbrunnen auf dem Postplatz.

Kunstbrunnen auf dem Klosterplatz.

Kunstbrunnen im Stadthallengarten.

Stadt- und Musikhalle mit Konzertgarten, in den Parkanlagen an der Reichenberger Straße.

Museen:

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, Neißstr. 30. Reichhaltige Kupferstichsammlung. Besichtigung nach vorhergehender Meldung.

Oberlausitzer Gedenkhalle mit Kaiser-Friedrich-Museum, Auf dem Plateau am Friedrichsplatz. Sandstein-Kuppelbau nach dem Entwurf des Prof. Hugo Behr, s. J. Oberlehrer an der Baugewerkschule hier, erbaut. In der Kuppelhalle marmornes Doppelstandbild der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., Marmorstandbilder der Paladine Bismarck, Molte und Roon sowie 6 Hermenbüsten deutscher Bundesfürsten. Das Museum besteht aus dem Obergeschoss (Gemälde, Skulpturen, Kupferstiche usw.), dem Hauptgeschoss (links: Kulturgechichtliche, rechts: Kunstgewerbliche Abteilung) und dem Erdgeschoss (vorgeschichtliche Abteilung und